

Verschiedene Informationen im Bereich Abfall und Entsorgung können auch online abgerufen werden. Offensichtlich wurde dabei zum Teil aber vergessen, an den Kunden zu denken. Als Beispiele – leider ist die Aufzählung nicht abschliessend – wäre zu nennen:

- Um lediglich einen Termin einer nächsten Papierabfuhr zu erfahren, muss ein bis zu 8 MB (!) grosses Dokument geladen werden, das dann zwar alle Informationen enthält, aber auf mobilen Geräten schlicht nicht brauchbar ist;
- Es ist zwar möglich, sich per E-Mail an die nächste Metallabfuhr erinnern zu lassen – tut man das aber irrtümlich mehrfach, erhält man die entsprechende Anzahl Mails, eine Abmeldung ist nur generell möglich;
- Auch noch Anfangs Dezember des laufenden Jahres waren nur die Informationen bis Ende Jahr erhältlich, was z.B. bei Papier- und Metallabfuhr sehr unpraktisch ist.
- Die Verwaltung verweist auf den an alle Haushaltungen verteilten Abfallkalender, der aber natürlich nicht immer greifbar ist.

Dass es auch anders geht, zeigt die Stadt Zürich (!): schon bisher wurden nicht nur sehr viel praktischere Informationszugänge auf der Homepage angeboten, sondern auch eine App. Vor Kurzem wurde das App-Angebot sogar erweitert (www.sauberes-zuerich-app.ch) und es stehen moderne Tools für Android und iOS zur Verfügung (schon bald auch Windows).

Der Unterzeichnete bittet die Regierung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum werden die Informationen im Bereich Abfall und Entsorgung lediglich auf für den Kunden umständliche bzw. nicht brauchbare Art angeboten?
2. Warum werden entsprechende Hinweise nicht umgesetzt oder mindestens geprüft?
3. Ist auch hier die Aufteilung der Verantwortlichkeit auf zwei Departemente hinderlich? Wenn ja, wie gedenkt die Regierung, dieser Problematik zu begegnen?
4. Ist in absehbarer Zukunft eine Verbesserung der Kundenfreundlichkeit zu erwarten?
5. Auch auf der Seite des Tiefbauamts zur Abfallentsorgung war zum Zeitpunkt der Eingabe ein nicht funktionierender Link angegeben. Offensichtlich kommt das auf den Seiten des Kantons seit der Neugestaltung immer und immer wieder vor, obwohl moderne EDV-Tools eine automatische Überprüfung sämtlicher Links ermöglichen würden. Ist die Regierung bereit, diesem Thema endlich die nötige Beachtung zu schenken?

Patrick Hafner